

Wer Billard Karambol nicht kennt

Taschen, die sogenannten Löcher im Tisch, suchst du hier vergebens. In der Billardabteilung des Sportclub Bernburg wird Karambol gespielt. Und was ist das?

Als eine der ältesten Spielformen des Billards ist es einfacher erklärt, wie gespielt. Es gibt nur drei Bälle (Kugeln) auf dem Tisch. Der weiße, sowie der gelbe Ball sind die jeweiligen Spielbälle der Kontrahenten, der rote Ball ist die Nummer 3. Der Spieler hat nun die Aufgabe, mit seinem Ball die beiden anderen Bälle auf dem Tisch zu treffen. Schafft er das, so nennt man dies eine Karmbolage und dies wird mit einem Zähler gewertet. Er darf seine Serie fortsetzen, bis ihm das nicht mehr gelingt. Eine festgelegte Anzahl von Versuchen, auch Aufnahmen genannt, begrenzt die Spieldauer und der Sieger mit der höchsten Punktzahl steht fest.

Einfach denkst du? Billard Karambol gehört zu den schwierigsten Billardformen. Neben einer guten Spieltechnik und einem guten Auge braucht man auch ein wenig Verständnis für physikalische Dinge.

Auch Spielflächen von 1,42 x 2,84 Meter machen das Spiel nicht gerade leichter, und wäre dies nicht schon genug haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Varianten entwickelt, die den Spielern noch mehr Können abverlangen. Neben der „Freien Partie“ existieren noch Cadre, Einband sowie Dreiband. Genau dieses Dreiband zählt zu den größten Herausforderungen unter den Billardspielern. Die „Königdisziplin“, als die man sie auch gern bezeichnet, hat die anspruchsvolle Bedingung, dass der Spielball bevor er den letzten der Bälle trifft, mindestens 3 Mal die Bande berühren muss.

Neugierig geworden ?... auf den Versuch kommt es an.